

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
B.A. International Management
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Spanien
Gasthochschule
Universidad de Las Palmas de Gran Canaria
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 2018/2019
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
5 Monate
Vorbereitung
<p>Das Auslandssemester war in meinem Fall mit eher überschaubarem organisatorischen Aufwand verbunden. Nach der Bewerbung über das Portal der Uni Flensburg mussten über ein Portal der Uni in Las Palmas einige Dokumente hochgeladen werden, neben Ausweis und Krankenversicherungsnachweis vor allem das Learning Agreement und ein Nachweis über eine Zusatzversicherung. Direkt über die Uni Las Palmas wurde die Police von Oncampus empfohlen, die eine Art Reise-, Auslandskranken- und Unfallversicherung darstellt und für einen fünfmonatigen Aufenthalt knapp über 100€ kostet. Es wurden meines Wissens nach aber auch Versicherungen anderer Anbieter anerkannt. Bei der Erstellung des Learning Agreements wählte ich zum Teil bereits in Vorjahren anerkannte Kurse, andererseits wählte ich auch Kurse aus dem Modulkatalog der ULPGC und legte sie den zuständigen Professoren an der EUF zur Anerkennung vor. In meinem Fall wurden mir bei der Anerkennung von Kursen keine Steine in den Weg gelegt, allerdings sollte man sich im Idealfall bereits während des Sommersemesters mit den Professoren in Verbindung setzen, da man häufig auf Sekretariate angewiesen ist, die nur einmal pro Woche öffnen. Danach folgte die Wohnungssuche in Las Palmas, wo ich über das Portal easypiso.com fündig wurde. Nach kurzer Korrespondenz mit der Vermieterin über WhatsApp überwies ich die Kaution und erhielt im Gegenzug eine schriftliche Bestätigung, was nicht in jedem Fall üblich ist. Einen Mietvertrag gab es erst vor Ort. Direktflüge von und nach Hamburg aus gibt es je nach Wochentag bei Ryanair, Condor oder Norwegian, bei rechtzeitiger Buchung auch sehr preiswert.</p>

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Auch wenn man sein Learning Agreement bereits über das Portal der ULPGC hochgeladen hat, muss man es noch einmal per Mail an das International Office der Fakultät schicken und erhält dann nach einigen Tagen seine Matrikula, ein Dokument welches einem die Einschreibung in die gewählten Kurse bescheinigt. In meinem Fall konnte ich alle gewählten Kurse besuchen, davon ein Kurs auf Englisch und der Rest auf Spanisch. Da ich Kurse aus dem 2. und 4. Jahr BWL und dem 3. Jahr VWL gewählt hatte, war mein Stundenplan leider sehr zerstückelt, mit langen Freistunden zwischen den einzelnen Veranstaltungen. Pro Kurs gibt es im Normalfall eine Präsenzzeit von vier Stunden pro Woche, wobei im Regelfall 50% Anwesenheit erreicht werden müssen. Dies wird aber von Dozent zu Dozent unterschiedlich stark dokumentiert. Ein großer Unterschied zum Studium in Flensburg sind die Parcial genannten Zwischenprüfungen, die in den meisten Kursen Ende Oktober und im Dezember stattfinden und in manchen Kursen bei Bestehen die Klausur im Januar ersetzen, in manchen nur ergänzen. Durch die Verbindung von mehr Präsenzzeit, den Zwischenprüfungen während der Vorlesungszeit und in vielen Kursen Präsentationen oder Gruppenarbeiten als Teil der Prüfungsleistungen ist der durchschnittliche Zeitaufwand pro Kurs während des Semesters signifikant höher als in Flensburg. Mehr als vier Kurse sind daher nicht empfehlenswert, vor allem falls man aufgrund seines Sprachniveaus länger zum Nacharbeiten der Vorlesungen oder zur Prüfungsvorbereitung braucht. Der Anspruch der Prüfungen variiert von Kurs zu Kurs, ist aber alles in allem mit Flensburg vergleichbar, wobei die Sprache natürlich eine zusätzliche Herausforderung darstellen kann. Eine sehr beliebte Prüfungsform ist der Multiple-Choice-Test mit Strafpunkten für falsche Antworten, was das Erreichen von Spitzennoten sehr herausfordernd macht.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Die Lebensqualität in Las Palmas ist wie erwartet extrem hoch. Im September und auch in der ersten Oktoberhälfte konnten noch hochsommerliche Temperaturen genossen werden. Erst ab Ende Oktober gab es Wochen mit mehreren Regentagen, wobei die Temperatur kaum unter 20 Grad fällt. Der November ist der durchwachsenste Monat, im Dezember und Januar fällt der Niederschlag sehr gering aus, die Temperaturen sind weiterhin im Regelfall über 20 Grad. Die Canarios sind sehr gastfreundliche und offenherzige Menschen und es sind eine große Anzahl an Erasmus-Studenten, aber auch Touristen und Digital Nomads in der Stadt. Daher kann man auch mit eingeschränkten Spanischkenntnissen mit sehr vielen Menschen ins Gespräch kommen. Es gibt an jedem Tag der Woche etwas zu erleben, sowohl von Seiten der Studentenorganisation AEGEE als auch von anderen for-profit-Anbietern werden Events wie Boots- und Poolparties, Ausflüge und Grillparties organisiert. Die Tapas-Nacht in der Altstadt Vegueta ist jeden Donnerstag ein beliebter Treffpunkt für Studenten. Ansonsten spielt sich das studentische Leben vor allen in den Stadtteilen in der Nähe des Stadtstrandes Las Canteras ab. Da der Wirtschafts-Campus in Tafira außerhalb der Stadt, muss man mit 30-60 Minuten Busfahrt aus dieser Zone zur Uni rechnen. Bei der Wohnungssuche sollte auf jeden Fall auf eine direkte Busverbindung zur Uni achten, da umsteigen aufgrund der zu Stoßzeiten teilweise enormen Verspätungen der Busse wenig praktikabel ist. Die Kosten für ein WG-Zimmer sind mit Flensburg vergleichbar, wobei der bauliche Standard stark variieren kann. Auch vor Ort kann sehr gut nach einer Wohnung gesucht werden. Die Preise im Supermarkt sind ungefähr mit deutschen Verhältnissen

vergleichbar, wobei Markenprodukte und frische Lebensmittel verhältnismäßig teuer sind. Angenehm ist hingegen die große Anzahl kleiner Supermärkte, sodass man fast in jedem Wohnviertel einen Supermarkt um die Ecke hat.

Praktische Tipps/Fazit

Das Austauschsemester an der Universidad de Las Palmas de Gran Canaria ist für mich ein einmaliges Erlebnis gewesen, das ich unbedingt weiterempfehlen kann. Alleine der Ausblick vom palmengesäumten Campus in Tafira auf die tiefer gelegene Innenstadt von Las Palmas entschädigt für die Strapazen des Auslandsstudiums. Wer sein Auslandssemester aber vor allem am Strand und möglichst wenig in der Uni oder am Schreibtisch verbringen will, ist an der ULPGC nicht optimal aufgehoben, da hier für eine nennenswerte Anzahl an Credit-Punkten auch ein entsprechender Aufwand nötig ist. Sehr lohnenswert ist es übrigens, den Kampf mit der spanischen Bürokratie aufzunehmen und die Ausländeridentifikation NIE zu beantragen, um sich anschließend als Einwohner im Rathaus registrieren zu können. Gemeldete Einwohner erhalten die residencia de viaje, mit der man 75% Rabatt auf Schiffe und Flüge zwischen den kanarischen Inseln sowie Flüge aufs spanische Festland erhält. Ausflüge zu den anderen Inseln sind damit sehr preiswert möglich.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein